

# Die Anforderungen für das Seminarzeugnis

---

- nachgewiesene Vorbereitungsarbeiten für die einzelnen Veranstaltungen (2-3 Seiten Darstellung des Grundtexts),
- die aktive Beteiligung an der Lehrveranstaltung, sowie
- die Abschlussarbeit.

## 1. Nachweis der Vorbereitungsarbeiten: Kurzaufsätze (2 – 3 Seiten)

Grundsätzlich umfassen diese den Nachweis der Beschäftigung mit dem Text. Sie bestehen aus einer Kurzzusammenfassung des jeweils im Seminar zu diskutierenden Texts. Nur eine solche Beschäftigung lässt eine profunde Diskussion zu. **Deshalb erwarte ich die Kurzaufsätze zu jeder einzelnen Lehrveranstaltung!**

- Intellektuelles Lesen bedeutet eine Auseinandersetzung mit dem Text und deren Verschriftlichung. Die Auseinandersetzung mit dem Text kann unterschiedliche Formen annehmen: Manche unterstreichen relevante Passagen des Texts, andere markieren diese mit Textmarker, wiederum andere exzerpieren den Text in Schlagworten. Diese Beschäftigung führt zu eigenen Fragen und Meinungen. **Die Verschriftlichung ist wesentlich: Sie besteht aus zwei Teilen, einer kurzen Zusammenfassung und der kritischen Würdigung des Texts. Dies führt zur Nachhaltigkeit des Wissenserwerbs und zu einer Vertiefung des Wissens .**
- Grundsätzlich besteht jeder Kurzaufsatz aus zwei Teilen: **Eine Zusammenfassung der wichtigsten Ideen des Aufsatzes und die eigene Stellung dazu.** Das sind zwei durchaus verschiedene Themen: In die Darstellung der Ideen des Autors oder der Autorin möchte ich eine adäquate Darstellung und keine eigene Meinung sehen, sehr wohl aber im Kommentar.
- In der Vorbereitung des Seminars ist die **ernsthafte Auseinandersetzung** wichtig. Deshalb soll die Verschriftlichung auch nicht aus einigen hingeworfenen Sätzen bestehen, sondern in einem überlegten Aufsatz mit ca. 1'000 Worten (also 2 – 3 Seiten). Allerdings ist es auch möglich, eine Puntation vor der Lehrveranstaltung zu deren Vorbereitung zu verfassen und den formellen Teil der Arbeit eine Woche darauf bei mir abzuliefern.
- Die Einarbeitung von Sekundärliteratur ist **nicht** erforderlich.
- Die Texte sind stilistisch unterschiedlich und zudem zumeist in Englisch. Sie mögen dem/der Einen oder Anderen leichter oder schwerer vorkommen, und es hängt auch oft von der „Tagesverfassung“ des/der Studierenden ab. **Nicht jeder der Kurzaufsätze muss perfekt sein; bei der Benotung gehe ich von der Tendenz, nicht von jedem einzelnen Kurzaufsatz aus.** Es mag auch sinnvoll sein, sich nach dem Durchlesen, aber vor der Verschriftlichung, mit dem/der einen oder anderen Studierenden zusammzusetzen und über den Text diskutieren. Ein Kaffeehaus eignet sich dafür ebenso wie eine Wohnung, im Sommer natürlich auch der Park. Allerdings verlange ich individuelle Kurzaufsätze, eine Gruppenarbeit ist dafür ungeeignet.

## 2. Aktive Beteiligung

Jede einzelne Sitzung läuft nach folgendem Schema ab:

- Kurzeinleitung von mir (ca. 15 – 20 Minuten)
- Eine Darstellung des zu behandelnden Text durch eine(n) oder mehrere Seminarteilnehmer\_innen (ca. 15 – 30 Minuten)
- Ausführliche Diskussion.

Da wir ja alle gut vorbereitet sind, sollten die Einführungen idealerweise insgesamt 30' maximal in Anspruch nehmen, damit wir eine ganze Stunde zur Diskussion haben.

## 3. Abschlussarbeit (8 – 12 Seiten)

Schwerpunkt der Beurteilung ist das vorgelegte Papier (Seminararbeit). Erwartet wird ein Papier im Umfang von etwa 6.000 - 8.000 Worte. Dies entspricht einer durchschnittlichen Publikation in einer wissenschaftlichen Zeitschrift. Dieses Papier ist vorzugsweise als Einzelarbeit gedacht, kann aber auch in Kollektivarbeiten erfolgen, wobei der eigene Beitrag der jeweiligen Autorin bzw. des eigentlichen Autors gekennzeichnet sein muss. Daraus ergibt sich aber auch, dass Kollektivarbeiten umfangreicher sein sollten.

Im Unterschied zu den Kurzaufsätzen geht es hier nicht um die Wiedergabe eines Einzeltexts, sondern um ein **Thema**, das mehrere Texte zum Thema sinnvoll arbeitet. Hier sollten durchaus auch unterschiedliche Meinungen der Autoren aufgezeigt und im abschließenden Teil kritisch gewürdigt werden, d.h., dass eine eigenständige Beurteilung zum Thema deutlich werden muss.

Die Abschlussarbeit gliedert sich in drei Teile:

- Eine Einleitung, die die behandelten Fragestellungen zum Thema,
- Eine Darstellung ausgewählter Texte zu diesem Thema nebst Sichtbarmachung unterschiedlicher Standpunkte der einzelnen Autor\_innen, sowie
- Eine kritische Würdigung der Texte nebst eigenen Schlussfolgerungen.

## 4. Kriterien für die Benotung

<b>Element</b>	<b>Gewicht</b>	<b>Anmerkung</b>
Kurzessais:	40%	Es geht hier nicht um die Bewertung jedes einzelnen Aufsatzes, es geht um die Gesamtschau. Jeder Essai erhält eine Bewertung, die besten 10 Essais werden für Endnote herangezogen.
Aktive Beteiligung:	20%	Die Einleitung zu einer der insgesamt 12 Lehrveranstaltungen ist von Vorteil, aber nicht zwingend.
Abschlussarbeit:	40%	Gruppenarbeit möglich, aber verlangt, dass jedes der Mitglieder einen eigenständigen Beitrag dazu leistet, was den Umfang natürlich erhöht.